

Ausgabe 38 März 2018 – Mai 2018

hifi-stars.de

Technik

Musik

Lebensart

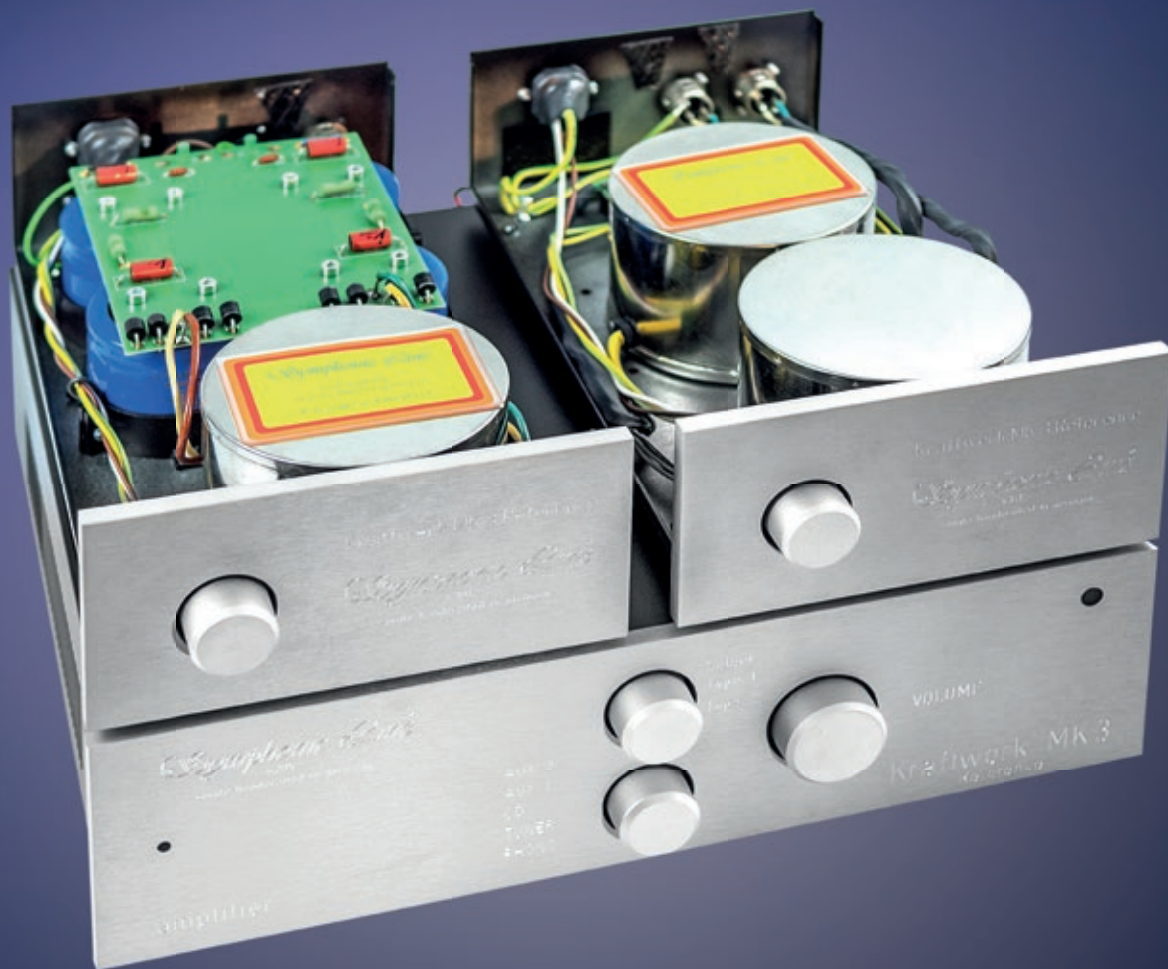
ISSN 1867-5166

Ausgabe 38
März 2018 -
Mai 2018

HIFI-STARS

Technik – Musik – Lebensart

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



Symphonic Line | Kari Bremnes | Mortlach

HIFI-STARS



4 197947 011001



Nordost Kabelserie „Blue Heaven“

Auf dem Boden geblieben

„Blue Heaven“ oder auf gut Deutsch „Blauer Himmel“. Üblicherweise assoziieren wir hierzulande gerne bei diesem Begriff entweder, daß jemand übertreibenderweise das „Blaue vom Himmel herunter“ verspricht, oder eben tatsächlich einen strahlend blauen Himmel. Trug oder Wahrheit? Im Falle Blue Heaven aus der Leif-Serie von Nordost stellt sich uns folglich die spannende Frage: „Ja, was ist es denn nun?“

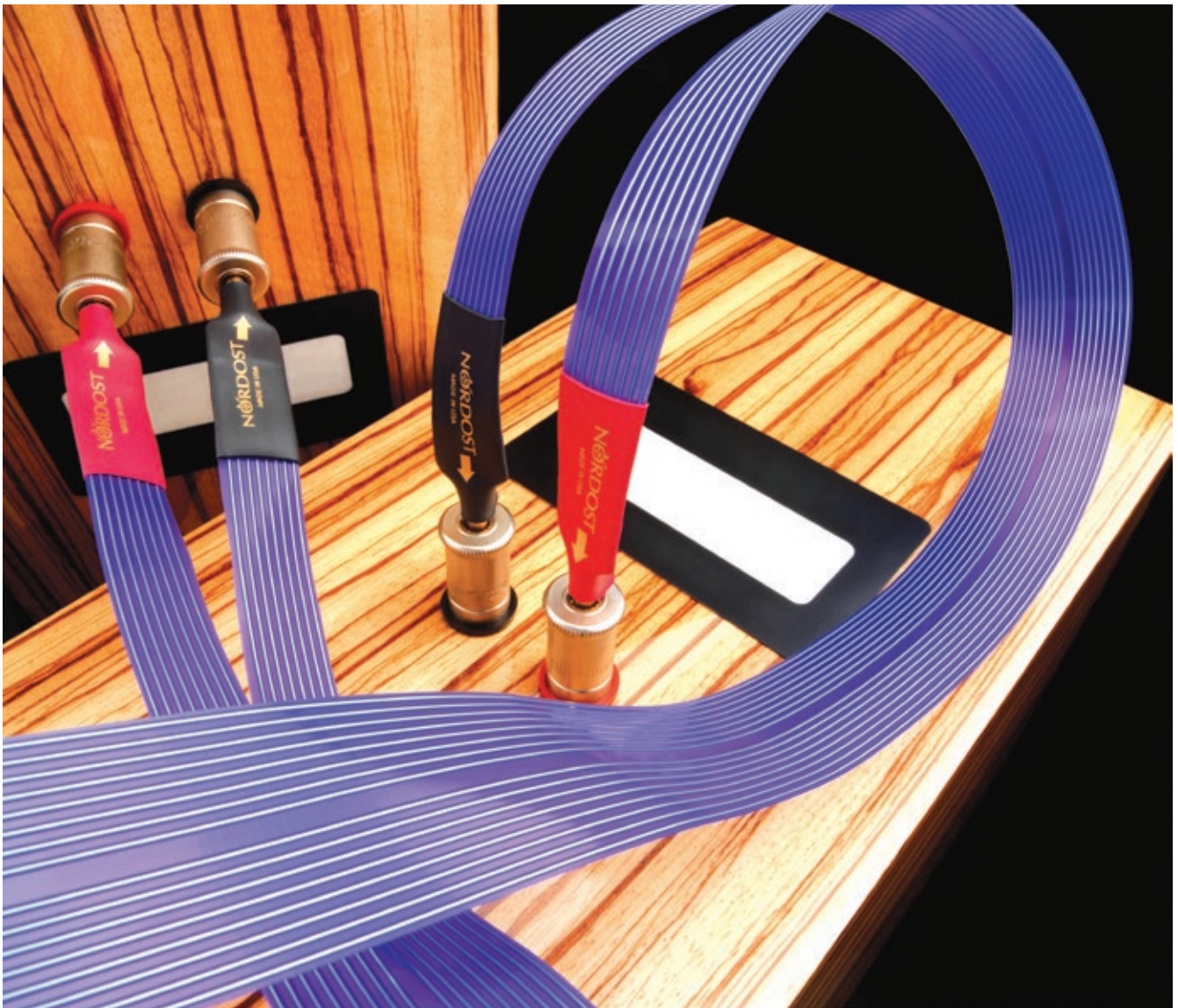
Günstig?

Wenn der Name Nordost im Zusammenhang mit HiFi-Kabeln fällt, zuckt der Szeneinsider im ersten Moment. Schnell wird die hohe Preisregion erinnerlich, in der sich die Top-Kabel des nordamerikanischen Herstellers bekannterweise befinden. Aber – es gibt auch eine Serie

in einer durchaus bezahlbaren Klasse. „Blue Heaven“ nennt sie sich und steht in der Liste unterhalb des „Red Dawn“ welches in einem unserer Berichte schon für einen Preis-Leistungs-Tip gesorgt hat. Jetzt also nochmal eine Preisklasse tiefer? Ja, diesmal in Verbindung einer kompletten Verkabelung des „Blue Heaven“ – von der Netzversorgung bis zum Lautsprecher. Ein Nordost-Netzkabel in der Einmeterstrecke für knapp 200 Euro? Ist so etwas möglich? Ja ist es!

Günstig und auch gut?

Ich bleibe dabei: „Geiz ist geil“ ist die wohl dümmste Werbeaussage schlechthin! Wie oft haben Käufer schon aufgrund dieses hohlen Marketinggeschwätzes viel zu viel ihres guten Geldes „verbrannt“...?!



Ein genaues Hinsehen bei den verschiedenen Nordost-Typen in der unteren Preisregion des Herstellers lohnt zwingend. Schon die „Red Dawn“-Serie hat bei uns große Freude hervorgerufen. Der Auslöser zu der aktuellen Berichterstattung war nun die Verkabelung einer Rotel/B&W-Anlage (siehe HIFI STARS 37). Diese spielte mit den serienmäßigen Stromkabeln wie gebremst und reagierte auf die Netzstrecke des Blue Heaven schon derart gut, daß ein Wechseln auf die Interconnect (in diesem Fall per XLR-Anschluß) und folgerichtig auch auf das Lautsprecherkabel als konsequentes Handeln betrachtet werden muß.

Was passiert eigentlich hörbar?

Der Mensch nimmt Geräusche wahr, indem das Gehör in einer Schallwellenabfolge mit Wiederholungsraten

(von 20-30/sec) eine Klangwahrnehmung empfindet. Nehmen wir als Grundlage zum Verständnis einen singenden Menschen, dessen Stimme in unserem Ohr als Klang wahrgenommen wird. Die zeitlichen Verarbeitungsvorgänge – wie etwa Tonlänge und Rhythmus, werden dabei im linken Hörcortex, die spektralen sowie musikspezifischen Verarbeitungsvorgänge – wie Klangfarben und Melodiekontur, hingegen im Hörcortex der rechten Gehirnhälfte abgebildet. Soweit das menschliche Geschehen. Wir bleiben ganz bewußt an der Oberfläche der Thematik und nehmen ganz einfach zur Kenntnis, daß sich für die elektronische Speicherung und Rekonstruktion von Audiodaten ein Raster von 44100 Punkten pro Sekunde als Standard (etwa für CD) etabliert hat. Für gängige CD wird also an 44.100 Zeitpunkten pro Sekunde der Schalldruck erfaßt. Aus einer solchen Darstellung kann natürlich auch nur

eine unvollständige Frequenzdarstellung beim Hören entstehen. Mathematische Analysen zeigen, daß damit maximal Frequenzen bis zur Hälfte der Erfassungsrate (Samplingrate genannt) richtig dargestellt werden können. In der Praxis ist der Wert ohnehin bei jedem Menschen unterschiedlich – ein oberer Grenzwert von 20 kHz wird von der CD erreicht; dieser Frequenzbereich wird allerdings nur von einem sehr guten Gehör abgedeckt: Töne über 20 kHz nehmen nur extrem wenige – und, wie kann es anders sein, zumeist sehr junge – Menschen wahr.

Technische Fakten

Unterschiedliche Kabelmaterialien besitzen unterschiedliche Übertragungspotenzen. Hieraus leitet sich umgangssprachlich in der Audiotechnik der Begriff: „schnelles Kabel“ ab. Und ohne jetzt in die Feinmechanik des Kabelbaues und der daraus folgenden elektromagnetischen Unterschiede abzugleiten (und deren klangliche Darstellungen im Detail zu erläutern), bleibe ich bei der zwar oberflächlichen, aber eindeutig leichter zu verstehenden Feststellung der klanglichen Auswirkungen bei

verschiedenen Kabeltypen. Ganz ehrlich – die mathematische Darstellung ist etwas für die Physiker unter uns. Ich will – wie viele andere auch – lediglich wissen: „Was passiert klanglich?“

Familienklang

Den Nordostkabeln sagt man ein strammes und offenes Klangbild nach und dies kann sofort bei den ersten Tönen attestiert werden. Um das volle Klangpotential aufzuzeigen, benötigen alle Kabel etwas Zeit. In diesem Fall war es die berühmte „eine Nacht unter Strom“. Danach war alles gut und der obengenannte Klang breitete sich zum Vergnügen der Zuhörer im Raum aus. Besonders der finanzielle Einsatz ist für jeden Typ der Blue-Heaven-Serie darstellbar und der Gedanke an ein „best buy“ ist so abwegig nicht – eher das Gegenteil. Die Nordost Blue Heaven-Serie erhält von mir eine unbedingte Kaufempfehlung, gerade auch deshalb, weil sie preislich auf dem Boden bleibt. Hierzu mache ich mit großer Freude einige Klangbeispiele kund: Pete Alderton mit „Something Smooth“ (ist die aktuelle Produktion des vielseitigen Bluesinterpreten) liegt im



CD-Player und sogleich beim ersten Ton wird seine prägnante Stimme ganz wundervoll frei im Raum dargestellt. Begleitet von einer akustischen Gitarre erinnern mich seine Lieder an großartige Leonard Cohen Interpretationen. Diese herrlich melancholische Stimme ganz ungezwungen und frei jedweder Artefakte – so etwas habe ich schon lange nicht mehr in dieser Preisklasse gehört. Gefangen von Stimme und Stimmung höre ich die ganze CD. Das Herbert Pixner Project hat mit „Summer“ eine musikalische Reise nach Südamerika unternommen und diese tonalen Eindrücke auf einer CD festgehalten. Das besondere Kennzeichen der CD ist eine unkomprimierte Wiedergabe. So perlt die Harfe im Duett mit einer Klarinette im unschuldigen Gleichklang zwar im eigenen Klangspektrum und doch in selbstverständlicher Zweisamkeit der Töne ihrer Instrumente. Und wer beim Titel „Tango“ unberührt und still sitzen bleibt – ja dem ist einfach nicht mehr zu helfen. Schnell, prägnant und überaus kunstvoll wird hier eine handwerklich perfekt dargestellte Musik geboten. Auch hier wieder – die ganze CD. Wer mich dabei erlebt hätte, dem wäre mein Grinsen aufgefallen – ich befand mich in einem eigenen Klanghimmel – das Schöne daran ist, daß er bezahlbar bleibt...



Auf den Punkt gebracht

„Blue Heaven“ – in der Tat versprechen diese Verbinder nicht einfach nur „das Blaue vom Himmel“ – sie liefern absolut überzeugend ab. Daraus resultiert ein richtiger Preis-/Leistungshammer für diejenigen unter uns, die wissen wollen, „was denn da noch so geht...“ und dennoch eher vorsichtig mit dem Wechseln der Verbindungskabel in der Anlage beginnen möchten. Die folgende, positive Klangüberraschung ist allerdings mehr als ein Vorzeichen – also Vorsicht, denn hier beginnt ganz schnell die Sucht...!

Information

Nordost Powercord „Blue Heaven“

Preis: 1 m – 209 Euro

Nordost Interconnect (XLR oder RCA/Cinch)

„Blue Heaven“

Preis: 1 m – 389 Euro

Nordost Lautsprecherkabel „Blue Heaven“

Preis: 2 x 2 m – 719 Euro

Connect-Audio Vertrieb GmbH

Zum Hasenberg 4

35415 Pohlheim

Tel.: +49 (0) 6004 – 91 68 520

Fax: +49 (0) 6004 – 91 68 530

info@connectaudio.de

www.connectaudio.de

Alexander Aschenbrunner